



Exklusiv
Plastikmüll ade? Lesen Sie das Interview mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze auf Seite 2

Ein Fall für die Experten

Schicken Sie Ihre Kundenfrage an Ihre WAZ

Als Ihre Kundenzeitung ist es nicht nur die Aufgabe der WAZ, wichtige Informationen der Heidewasser GmbH sowie regionaler Ver- und Entsorger zu veröffentlichen. Sie steht auch an Ihrer Seite, wenn Sie Fragen, Beschwerden oder Lob loswerden wollen.

Ein Team aus Journalisten, die seit vielen Jahren mit den Themen Wasser und Abwasser vertraut sind, kümmert sich um jedes Kundens schreiben. Wenden Sie sich daher gern und entschieden an Ihre WAZ, am besten per Mail oder Brief. Stellen Sie Ihre Fragen, wir recherchieren jede Antwort sorgfältig, fragen bei Wissenschaftlern, Unternehmern und den Mitarbeitern der Verbände nach.

Was versteht man unter „hartem Wasser“? Sollte ich mir einen Filter kaufen? Wann muss ich meine alten Leitungen wechseln? Wieso ist das Wasser manchmal braun? Warum bewegt sich mein Zählerrädchen hin und her? Von Ihrer Wasser- und Abwasserzeitung gibt es auf alles eine Antwort. Diesmal:

Warum liefert die Heidewasser GmbH nicht überall dasselbe Wasser?

Das Unternehmen bezieht den größten Teil seines Trinkwassers über die Wasserwerke Colbitz, Lindau, Haldensleben und Oranienbaum. Je nachdem, aus welchen natürlichen Reservoirs das Wasser stammt, unterscheidet sich dessen Zusammensetzung und damit Geschmack und Wasserhärte. Beides wird bestimmt durch die gelösten Mineralien im Wasser, wie Kalzium und Magnesium. Diese wiederum spiegeln jene Gesteinsschichten wider, die das Wasser auf seinem Weg von der Oberfläche in tiefere Regionen

passiert. Das Wasser aus Oranienbaum ist nach gängigen Tabellen als hart einzuschätzen, Wert: 17,7° dH (ab 14° dH spricht man von hartem Wasser). Der Wert zeigt an, wie hoch der Gehalt an Kalziumkarbonat ist, eine der am weitesten verbreiteten Verbindungen auf der Erde. Das Wasserwerk Lindau wiederum liefert mittelhartes Wasser (8,4° dH). Wenn Sie lieber weiches Wasser mögen, etwa für Tee oder zum Kochen, gibt es einen einfachen Trick: Kochen Sie

das Wasser ab und gießen Sie es durch einen Kaffeefilter. So bleibt der Kalk nicht im Topf oder Wasserkocher zurück. Entsprechende Rückstände entfernen Sie am besten, indem Sie lauwarmes Wasser mit Zitrone oder Essig einfüllen und alles wirken lassen. Auch Waschmaschinen lassen sich auf diese Weise umweltfreundlich reinigen. Während man die Reinigung mit Essig bei hohen Temperaturen durchführen kann, gilt auch hier für Zitronensäure: kalt waschen, sonst bildet sich Kalziumzitrat, ein hartnäckiger weißer Belag.

Bei Fragen, Anregungen und Sorgen zu Ihrem Wasser schreiben Sie uns bitte: Heidewasser GmbH, Stichwort WAZ, An der Steinkuhle 2, 39128 Magdeburg oder info@heidewasser.de (im Betreff: WAZ)

Wer Zitronen im Haus hat, bekommt die Spuren harten Wassers in Geräten und z.B. in der Spüle problemlos entfernt.



Foto: SPREE-PR/Wöhler

Foto: SPREE-PR/Reisch

EDITORIAL

Ein guter Tropfen für Groß und Klein



Liebe Leserinnen und Leser, zu jedem Gift ein Glas Wasser, meinte neulich eine Bekannte. Der Spruch taugt als Vorsatz für 2019, auch wenn er sicher keinen Kater verhindert. Vielleicht lässt der eine oder andere aber stattdessen ein Gläschen Sekt oder den zweiten Nachschlag am Büffet weg. Doch nicht nur uns Erwachsenen sollte der Griff zum Wasserglas zur Routine werden. Damit auch unsere Kinder gern und oft Wasser trinken, unterstützen wir weiter den Bau von Trinkbrunnen in Schulen und Kindergärten. Zu unserem 25-jährigen Jubiläum konnten wir dafür 4.200 Euro an Spenden einsammeln – danke an alle Spender! Unser Aufsichtsrat hat den Betrag auf 6.000 Euro aufgerundet – so können wir den Bau von sechs Trinkbrunnen unterstützen. Denn Sie wissen ja: Unser Wasser hat eine hervorragende Qualität und einen konkurrenzlosen Preis – kein Wasser aus der Flasche kann da mithalten. In diesem Sinne: Lassen Sie es sich schmecken!

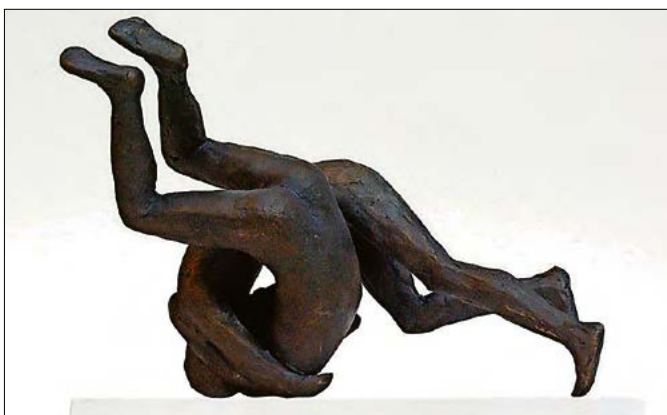
Ihre Claudia Neumann,
Geschäftsführerin
der Heidewasser GmbH

LANDPARTIE

Bildhauer gestalten Ausstellung in Büdener Kirche

Die beiden Künstler Esther und Marcus Brockhaus zeigen ab Mai besondere Stücke ihrer Arbeit. Der Metallbildhauer und die Bildhauerin werden in der Kirche Büden unter dem Titel „Festgewordenes“ Stahlskulpturen sowie Arbeiten aus Stein und Papier ausstellen. Die Vernissage mit musikalischer und kulinarischer Umrahmung findet am 26. Mai um 16 Uhr statt. Die Schau ist bei freiem Eintritt bis zum 30. August 2019 zu sehen.

Marcus Brockhaus und Esther Brockhaus haben ihr Domizil in der alten



Die Skulptur „Paar“ von Esther Brockhaus: Die Bildhauerin präsentiert einige ihrer Arbeiten in der Kirche in Büden. Foto: Jan Wittmann

Schlossmühle Ballenstedt. Dort arbeiten sie an ihren Kunstwerken und stellen diese in der hauseigenen Galerie aus.

» Was: Ausstellung „Festgewordenes“
Wo: Kirche Büden, Dorfstraße
Öffnungszeiten: Nur auf Anfrage unter 0152 55709685, da die Kirche ehrenamtlich vom Verein Mauritius betreut wird.
www.bildhauerei-schlossmuehle.de

Gewinner des Winterrätsels

Eiskalt abgesehen

750 Leser haben das WAZ-Winterrätsel geknackt und mit ihrem Lösungswort „Eiskristall“ an der Verlosung von 3x100 Euro teilgenommen. Gezogen wurden die Gewinner **Alexandra Thiele aus Zerbst, Heiderose Storbeck aus Ivenrode und Rainer Baitinger aus Haldensleben.** Herzlichen Glückwunsch allen drei Rätselkönigen!

EXKLUSIV

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG hinterfragt 5-Punkte-Plan der Bundesregierung gegen Plastikmüll

Zur Sache, Frau Ministerin!

Nicht weniger als eine Trendwende im Umgang mit Plastik will Bundesumweltministerin Svenja Schulze in Deutschland einleiten. Dafür hat sie einen 5-Punkte-Plan mit entsprechenden Maßnahmen vorgelegt, die u. a. zum Trinken von mehr Leitungswasser anregen sollen. Das hört die kommunale Wasserwirtschaft gern, betont sie doch die einzigartige Qualität ihres Lebensmittels Nr. 1 seit jeher. Zudem ist Wasser aus dem Hahn nicht nur der am besten kontrollierte, sondern auch der ökologischste Durstlöcher. Über ihre Bemühungen gegen überflüssiges Plastik sprachen wir mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze.

Warum kommt die Einsicht der Politik so spät? Das Bundesumweltministerium verweist schon seit Jahren auf die hohe Qualität und Sicherheit unseres Trinkwassers. Wir müssen unsere Gewässer schützen, um diese Qualität auch ohne eine aufwendige Aufbereitung zu erhalten. Dazu kommen die Vorteile beim Ressourcen- und Klimaschutz. Hier ist unser Leitungswasser einfach unschlagbar gut. Und darauf sollte man hinweisen.

Sie schlagen eine Mischung aus gesetzlichen und freiwilligen Maßnahmen zur Vermeidung von überflüssigem Plastik vor. Warum sollte ein Bürger freiwillig auf praktische Plastikprodukte verzichten? Es geht um überflüssige Plastikprodukte, nicht um praktische. Ich habe jetzt mit meinen Kollegen aus der ganzen EU ein europaweites Verbot von überflüssigem Einweg-Plastik

» Dass man Leitungswasser bei uns sehr gut trinken kann, verbreitet sich gerade rasant. «

beschlossen, also von Plastikgeschirr oder Plastikstrohhalm. Dafür gibt es gute Alternativen, vor allem Mehrweg. Bei den Plastiktüten hat unsere freiwillige Vereinbarung mit dem Handel übrigens hervorragend funktioniert. Dieses Modell will ich jetzt auf weitere Verpackungen im Handel ausweiten. Warum müssen eine Gurke oder ein Apfel in Folie eingeschweißt sein? Darüber werde ich mit dem Handel und den Herstellern

reden. Ziel ist, dass wir mehr überflüssiges Plastik vermeiden.

Nichts ist schwieriger als Gewohnheiten zu ändern. Wo und wie könnte bzw. möchte die Regierung Druck ausüben? Beim Handel spüre ich eine große Bereitschaft, etwas zu verändern. Die merken ja auch, dass das Umweltbewusstsein bei ihrer Kundschaft wächst. Was die Bürgerinnen und Bürger angeht, kommt es darauf an, dass die umweltfreundliche Wahl auch die leichte Wahl ist. Hier gilt es, für Alternativen zu sorgen. Strohhalme kann man auch als schickes Mehrwegprodukt aus Glas anbieten oder aus Apfeltrester zum späteren Verzehr. Und bei manchen Ideen reicht es, sie einfach auszusprechen: Dass man Leitungswasser bei uns sehr gut trinken kann, verbreitet sich gerade rasant.

Welche Alltagslösungen für ein Leben mit weniger Plastik sind aus Ihrer Sicht am realistischsten und kurzfristig umzusetzen? Die Mehrweg-Einkaufstasche statt die Einwegtüte, der gezielte Griff zu unverpacktem Obst und Gemüse, der eigene



Svenja Schulze Foto: BMU/Sascha Hilgers

Mehrwegbecher für den Coffee-to-go oder der Getränkekauf in Mehrwegflaschen, um nur einige Beispiele zu nennen. Abfallvermeidung lebt vom Mitmachen!

Das Entfernen von Mikroplastik aus dem Schmutz- und Niederschlagswasser stellt Abwasserverbände vor immer größere Herausforderungen. Auf welche Unterstützung dürfen die kommunalen Entsor-

ger Ihrerseits hoffen? Wir stehen noch am Anfang und lassen derzeit die verschiedenen Eintrittspfade und Vermeidungsmöglichkeiten prüfen, erst danach kann man über konkrete Maßnahmen sprechen. Auch hier geht es darum, möglichst weit vorne in der Kette anzusetzen und nicht erst bei der Kläranlage. Wo Maßnahmen bei der Schmutz- und Niederschlagswasserbehandlung notwendig werden, sind im Grundsatz die Bundesländer und Kommunen zuständig.

Reicht die Bundesregierung auch Geld aus – beispielsweise für die Errichtung von öffentlichen Trinkwasserspender in Städten? Das würde doch Ihre Kampagne „Nein zur Wegwerfgesellschaft“ befeuern. Ja, wir finden das gut. Aber dafür braucht es keine Bundesmittel. Viele Kommunen betreiben schon heute öffentliche Trinkwasserspender und es werden sicher noch mehr. Die Vereinten Nationen haben gerade die Wasserdekade ausgerufen, das ist doch ein schöner Anlass, sich mit einem neuen Trinkwasserspender daran zu beteiligen.

Multimedia
Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service.

Nicht Wegwerfen!
Fragen und Antworten zum 5-Punkte-Plan des Bundesumweltministeriums für weniger Plastik und mehr Recycling.

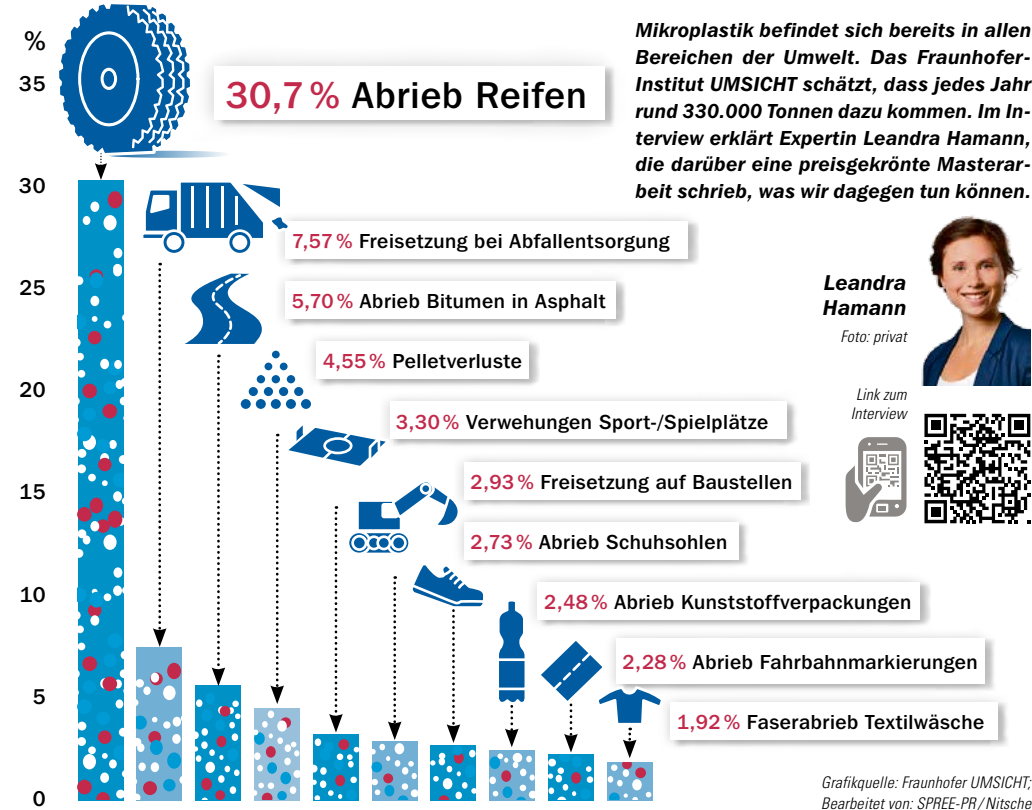
Kreatives Sachsen-Anhalt
In der Hochschule Magdeburg-Stendal entstehen innovative und preisgekrönte Ideen zur Trinkwasseraufbereitung.

Knochenjob Kanalarbeiter
In manchen Ländern ist Kanalreinigung oft noch Handarbeit. Ein eindrucksvoller Bericht der Deutschen Welle aus Indien.

Wir in den Social Media
@WasserZeitung
@Spreepr
@spreepr

Woher stammt das Mikroplastik in unserer Umwelt?*

* Quelle: Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT für die Studie „Kunststoffe in der Umwelt: Mikro- und Makroplastik“



Die häufig in den Medien erwähnte Ursprung „Kosmetik“ kommt in den UMSICHT-Berechnungen auf Platz 17 und ist daher eine der kleineren Quellen von Mikroplastik in der Umwelt.

KOMMENTAR

Wort – und Tat?

Dass die Bundesregierung das wichtige Thema „Vermeidung von Plastik“ anpackt, ist absolut begrüßenswert! Ein wichtiger Baustein dabei: unser Trinkwasser. Niemand muss in Deutschland für zu Hause Wasser in Flaschen kaufen. Man kann es einfach aus dem Hahn zapfen, argumentiert die Berliner Politik treffend. Auch unterwegs funktioniert das gut mit wieder befüllbaren Trinkflaschen, so die Ministerin. Ihr Ziel: „In den Städten soll es überall gut erreichbar Nachfüllstationen für Wasserflaschen geben.“ Diesem richtigen Ansatz müssen jetzt aber auch Taten folgen. Hier kneift die Ministerin. Sie macht NICHT das Portmonee auf, sondern meint: „Dafür braucht es keine Bundesmittel.“ Diese Zeche zahlen am Ende also wieder unsere kommunalen Wasserbetriebe – überall im Land.

Alexander Schmeichel,
Redakteur

Sie sind absolute Spezialisten, teilweise sogar Weltmarktführer in ihren jeweiligen Nischen – die Hidden Champions. In einer vierteiligen Serie stellen wir diese relativ unbekannte Firmen aus Sachsen-Anhalt vor, die in ihrer Branche längst zu den Top-Unternehmen zählen.

DIE FRÖSTIGE TECHNOLOGIE AUS SACHSEN-ANHALT

Bitterfelder Hersteller von Kältekammern ist Weltmarktführer

Bislang war der kälteste Ort in Deutschland der Funtensee im Berchtesgadener Land. Dort wurde 2001 ein Kälterekord von minus 45,9°C gemessen. Doch mittlerweile kann ein Ort diese frostigen Temperaturen sogar noch unterbieten, das Solar Valley in Bitterfeld-Wolfen!

Die Luft ist eisig, der Atem gefriert zu einer feinen Schneewolke. Hier drinnen ist es minus 85°C kalt, viermal kälter als in einer herkömmlichen Gefriertruhe. Die etwa ein Quadratmeter große Kammer, die in Bitterfeld produziert wird, ist nicht für das Einfrieren von Spinat und Pizza entwickelt, sondern für die Gesundheit des Menschen. Enrico Klauer, der Geschäftsführer des Herstellers MECOTEC GmbH, erklärt seine Erfindung: „Die Ganzkörperkältetherapie wurde in den 80er Jahren von dem Japaner T. Yamauchi zur Behandlung der Rheumatischen Arthritis entwickelt, die tiefen Temperaturen wurden durch Stickstoff erzeugt. In den 90er Jahren begann ich an der ersten rein elektrisch betriebenen Kältekammer zu tüfteln.“ Das nötige Know-how erlangte er bei der Ausbildung zum Kältetechniker in Leuna, danach arbeitete er bei einem Kühltechnik-Hersteller in Bielefeld. Hier kam er zum ersten Mal mit der sogenannten Kryotechnik – der Tieftemperaturentechnik – in Berührung. Gemeinsam mit einem Medizinprofessor entwickelte Klauer daraufhin die erste Kältekammer in Deutschland. 2006 gründete er MECOTEC in Baden-Württemberg. Doch bald wurde es in Pforzheim zu eng für das junge Unternehmen, und so entschied sich der gebürtige Zeitzer zur Rückkehr in die heimischen Gefilde.



Enrico Klauer, Geschäftsführer

taik-Krise ins Wanken geriet, bot ausreichend Platz für frische Ideen und neue Geschäftsfelder. Auch das Land Sachsen-Anhalt zeigte sich entzückt über die Ansiedlung des Unternehmens und beteiligte sich mit einer Förderung. Mehr als drei Millionen Euro investierte die Firma selbst in den neuen Standort. Statt Solaranlagen werden in den Werkhallen nun Kältekammern produziert. „Wir fertigen alle Teile selbst“, erzählt Klauer nicht ohne Stolz. „Unsere Produkte gibt es als Ein-, Zwei- und Dreiraumkammern. Die großen Modelle erreichen Temperaturen von minus 125°C.“ Der Aufenthalt in der eisigen Umgebung ist relativ kurz. „Länger als maximal drei Minuten bleibt man dort nicht drin“, erklärt

der Entwickler. In dieser Zeit reagiert der Körper auf die extreme Kälte mit einer Art Schockzustand. Verlässt man dann die Kammer, weiten sich alle Gefäße schlagartig und durchfluten den Körper mit Blut. Leistungssportler sorgen mit dieser Therapie für eine schnelle Regeneration. Die deutsche Fussballnationalmannschaft kennt die positiven Wirkungen schon längst. Auch in anderen medizinischen Bereichen oder der Kosmetik kommt die eisige Technik zum Einsatz.

Von Bitterfeld in die Welt

„80 Prozent unserer Kammern werden exportiert, sie werden für die unterschiedlichsten Zwecke genutzt. Unsere Technik ist so vielseitig einsetzbar.“ Der kalte Exportschlager aus Sachsen-Anhalt ist mittlerweile auf dem gesamten Globus verteilt. Von den USA nach Mexiko über Russland bis nach Australien, die Kältekammer verkauft sich in aller Welt.

Leicht bekleidet betritt man die Kältekammer, kleine Cardioeinheiten unterstützen den Effekt.

Fotos(2): MECOTEC



Zurück in die Heimat

Sowohl private als auch wirtschaftliche Faktoren spielten hierbei eine Rolle. Das Solar Valley, der Ort, der sich in den 2000er Jahren so rasant entwickelte und nach der Photovol-

Wie eine Sauna, nur andersherum



Medizin

Hierfür wurde die Ganzkörperkältetherapie einst entwickelt. Bei Patienten mit rheumatischer Arthritis soll sie für Linderung sorgen. Bei Neurodermitis wird die Therapie eingesetzt um Juckreiz zu mildern, obendrein regt es die Haut zur Neubildung an. Auch bei psychischen Erkrankungen, wie Schlafstörung oder Burn-Out, kommt die Kältetherapie zum Einsatz.



Sport

Der Sport verhalf den Kältekammern zum Siegeszug. Spitzensportler aus dem amerikanischen Basketball und Football, australische Rugbyspieler, oder auch unsere heimischen Fußball- und Leichtathletikstars schätzen die regenerative Wirkung der Kältetherapie. Das schnelle Runterkühlen nach einem Wettkampf soll außerdem die Leistungsfähigkeit steigern. Na dann, Sport frei!



Kosmetik

Auch die Schönheitsindustrie hat den Frost für sich entdeckt. Die Kältekammern sagen Fettzellen und Fältchen den Kampf an. Auch Narben werden mit Frost behandelt. Die niedrigen Temperaturen wirken dabei entzündlich. Die schönen Supermodels kennen und nutzen diese Geheimwaffe bereits für ihr strahlendes Aussehen.

Anwendungsgebiete der Ganzkörperkältetherapie

Geplante Trinkwasser-Baumaßnahmen 2019 – Heidewasser GmbH

- VG Haldensleben**
• Ivenrode, OD L 42
Erneuerung der TWL in der Ortsdurchfahrt L 42, 2. BA
- Lockstedt, Kirchstraße
Erneuerung 245m TWL in der Kirchstraße
- Calvörde, Weingärten
Erneuerung 320m TWL in den Weingärten
- Weferlingen, Oebisfelder Straße
Erneuerung TWL in der Oebisfelder Straße
- Weferlingen, Geschwister-Scholl-Straße
Erneuerung von 250m TWL in der Geschwister-Scholl-Straße
- VG „Burger Land“**
• Woltersdorf, Bruchweg
Entflechtung von Hausanschlüssen im Bruchweg
- Grabow, K 1006
Umverlegung und Erneuerung von 20m TWL in der K 1006
- Eigenbetrieb Gommern**
• Gommern, Knickstraße
Erneuerung von ca. 600m TWL in Gommern, Knickstraße (Gemeinschaftsbaumaßnahme mit dem Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern)
- Stadt Zerbst/Anhalt**
• Zerbst, Käperstraße OD K 1258
Erneuerung von 200m TWL in der Käperstraße zwischen Friedensallee und Gartenstraße (Gemeinschaftsbaumaßnahme mit Landkreis ABI, Stadt Zerbst und AWZ Elbe-Fläming)
- Zerbst, Karl-Marx-Straße 1. BA
Erneuerung 530m TWL zwischen Bahnhofstraße und Kirschallee (Gemeinschaftsbaumaßnahme mit Stadt Zerbst und AWZ Elbe-Fläming)
- Zerbst, Karl-Marx-Straße 2. BA
Erneuerung 420m TWL zwischen Jeversehe Straße u. Bahnhofstraße (Gemeinschaftsbaumaßnahme mit Stadt Zerbst, Landesstraßenbaubetrieb und AWZ Elbe-Fläming)
- Zerbst, Am Springberg
Erneuerung von 210m TWL, einschl. Hausanschlüsse Am Springberg
- Zerbst, Brüderstraße
Erneuerung von 185m TWL in der Brüderstraße
- Zerbst, Sandenden
Erneuerung TWL und Umbindung von 27 Hausanschlüssen in den Sandenden
- Zerbst, Fuhrstraße
Erneuerung von 95m TWL einschl. 4 Hausanschlüsse in der Fuhrstraße
- Zerbst, Wolfsbrücke
Erneuerung von 55m TWL einschl. 3 Hausanschlüsse in der Wolfsbrücke
- VG AWZ Elbe-Fläming**
• Buhendorf
Errichtung einer neuen Druckerhöhungsstation
- VG Wörlitz-Oranienbaum-Vockerode**
• Wörlitz, Bahnhofstraße
Erneuerung TWL in der Bahnhofstraße, 2. + 3. BA (Gemeinschaftsbaumaßnahme mit der Stadt Oranienbaum – Wörlitz)

Legende: TWL = Trinkwasserleitung, BA = Bauabschnitt

Alles in einer Hand Nutzen Sie die Vorteile des Heidewasser-Kundenportals

Dicke Abrechnungsordner pflegen, Karten ausfüllen, Bescheide per Hand vergleichen – das gehört bei Kunden der Heidewasser GmbH der Vergangenheit an. Zumindest für jene, die das moderne Kundenportal des Unternehmens nutzen.

Seit zwei Jahren ist das Kundenportal nun online. Und knapp jeder Dritte ist bereits darauf umgestiegen, wenn es um die Übertragung der Zählerstände geht. „Unsere Kunden erwarten von uns einen bequemen und umfassenden Zugang zu Informationen, und das rund um die Uhr – mit unserer Plattform auf www.heidewasser.de haben wir diese Möglichkeit geschaffen“, erklärt Virginia Köhler.

Abschläge selbst ändern
Die Leiterin Kundenservice bei der Heidewasser GmbH macht deutlich, dass das Portal aber weit mehr bietet als eine Oberfläche zur jährlichen Eingabe der Zählerstände. So haben alle Trinkwasserkunden Zugang zu sämtlichen relevanten Daten wie Verträge, Tarife, ältere Zählerstände und Adressdaten. Sie können Abschläge ändern, Rechnungen herunterladen und ihr Verbrauchsverhalten über die Jahre beobachten. Kunden mit mehreren Verbrauchsstellen bekommen über das Portal einen Gesamtüberblick. Mieterabrechnungen werden damit transparenter.

Kosten werden gesenkt
„Wichtig für unsere Kunden ist dabei die Sicherheit. Wir verschlüsseln die Daten nach aktuellem Standard. Deshalb möchte ich betonen: Wenn in der Maske zu lesen ist, dass die Daten übertragen wurden, kann der Kunde auch darauf vertrauen“, sagt Virginia Köhler. Denn nach wie vor entsteht den Mitarbeitern recht hoher Aufwand durch Anrufer, die sich per Mail oder Telefon vergewissern, dass etwa die Zählerstände auch wirklich gesendet wurden.



Foto: SPREE-PI/Patsch

Insgesamt wirkt sich das Kundenportal bereits spürbar auf den Verwaltungsaufwand aus. Wenn jeder Kunde einfache Vorgänge selbst eingibt, spart das den Mitarbeitern im Kundenservice und in der Abrechnung mit Blick auf die 34.600 Trinkwasseranschlüsse erheblich Zeit. Und nicht zuletzt Papier, Porto- und Druckkosten – für die Heidewasser GmbH, ein 100 Prozent kommunales Unternehmen, das nicht auf Gewinnmaximierung aus ist, ein wichtiger Aspekt. Gut für Kunden: Die gewonnene Zeit nutzen die Mitarbeiter für die telefonische Beratung etwa bei vertragsrelevanten Fragen.

Immer mehr zufriedene Nutzer
Die Zahl der zufriedenen Nutzer des Kundenportals steigt – das zeigt sich nicht zuletzt in deren Kommentaren. Das Angebot punktet in Sachen Zuverlässigkeit, Komfort, Nutzen, einfacher Handhabung und ständiger Verfügbarkeit. Und es soll noch attraktiver werden: Geplant sind Seiten, die über rechtliche Grundlagen und Satzungen aufklären sowie die Möglichkeit, Änderungsmitteilungen persönlicher Daten zu hinterlegen. Von Kunden gewünscht werden zudem die Einsicht in Verträge und Downloadmöglichkeiten für steuerrelevante Unterlagen, erklärt Virginia Köhler. „Wir entwickeln das Portal weiter, damit wir unseren Kunden genau das an die Hand geben können, was sie von ihrem Trinkwasserversorger erwarten.“

Mit dem Kundenportal der Heidewasser GmbH gehören viele Papierformulare und handschriftliche Auskünfte der Vergangenheit an. Sie haben damit stets alle Ihre Daten im Überblick.

Bischofswald in Kürze zentral angeschlossen

Die Anbindung von sechs Grundstücken in Bischofswald an die zentrale Trinkwasserversorgung ist fast abgeschlossen. Dazu mussten 1.040 Meter Leitung verlegt werden. Anbindepunkt ist die Versorgungsleitung der Heidewasser GmbH von Altenhausen über Hörsingen nach Weferlingen. los verlegt. Nach dem Anschluss aller Häuser muss nun noch eine Druckerhöhungsstation direkt am Anbindepunkt in Betrieb genommen werden, damit das Wasser auch zuverlässig bis zu den Kunden gelangt. Anschließend wird die Trinkwasserleitung abgedrückt und desinfiziert. Sobald alle Grundstücke zentral angeschlossen sind, werden das alte Pumpwerk und der dazugehörige Brunnen zurückgebaut.

Da die Trasse durch ein Naturschutzgebiet führt, wurde die Leitung graben-



Heidewasser-Urgestein Peter Bertram geht in Rente.

Knapp 25 Jahre sorgte Peter Bertram in den Ortschaften rings um Haldensleben dafür, dass das gute Wasser der Heidewasser GmbH zuverlässig bis zu den Verbrauchern gelangt. Nun geht der 63-Jährige in Rente.

Draußen bei den Kunden fühlte sich Peter Bertram am wohlsten. „Der Kontakt mit den Leuten, das wird mir fehlen – aber auf meine Rente freue ich mich trotzdem“, fügt der Haldensleber augenzwinkernd hinzu. Wenn beim Wasserzähler-Wechsel noch Fragen waren oder der Wasserdruck nicht stimmte, half Bertram stets gern weiter. „Ich habe

ihn für seine Zuverlässigkeit, Offenheit und Freundlichkeit immer geschätzt“, bestätigt denn auch Alexander Schuppan, der als Meisterbereichsleiter viele Jahre mit ihm zusammengearbeitet hat. Peter Bertram, gelernter Instandhaltungsmechaniker, möchte diesen Artikel zu seinem Abschied nutzen, um junge Leute für eine Laufbahn in der Wasserwirtschaft zu motivieren. „Die Arbeit ist abwechslungsreich, spannend und vielfältig. Langeweile kommt garantiert nicht auf – es gibt immer etwas Neues zum Lernen. Außerdem sind Arbeitszeiten und Bezahlung in Ordnung. Was will man mehr?“

Wie finde ich den Fehler?

Leserfrage: Mein Gebührenscheid für 2018 ist im Vergleich zum Vorjahr recht hoch. Vielleicht habe ich einen Rohrschaden?

2018 war der große Hitzesommer. Prüfen Sie zuerst, ob Ihr Mehrverbrauch mit häufigerem Wässern im Garten oder der Nutzung eines Pools zu erklären ist. Anschließend schließen Sie im gesamten Haus alle Entnahmestellen (Wasserhähne, Toilettenspülung, Dusche). Läuft das Rädchen in Ihrem Zähler noch kontinuierlich weiter? Dann rufen Sie einen Klempner oder Installateur, der Ihre Hausinstallation prüft. Wenn sich das Rädchen nur leicht nach rechts und links bewegt, liegt dies an normalen Druckschwankungen im Netz – kein Grund zur Sorge. Wenn Sie unsicher sind, ob das Wasser



über Leitungen verloren geht, die z.B. im Erdreich im Garten verlegt sind, melden Sie sich bei Ihrem Meisterbereich. Die Kollegen kommen dann zu Ihnen, und können, allerdings kostenpflichtig, Ihre Leitungen prüfen. In einem letzten Schritt kann auch der Wasserzähler schadhaf sein. Melden Sie sich dazu bei einer zugelassenen Wasserzählerprüfstelle. Sollte keine Störung vorliegen, tragen Sie die Kosten für die Prüfung selbst, ansonsten übernimmt Heidewasser die Rechnung und ersetzt den fehlerhaften Zähler.

Mit dem Brunnenwasser zur Fachmesse

Sie wollen Ihr Brunnenwasser prüfen lassen? Dann besuchen Sie am 4. Mai (vormittags) den Stand der Heidewasser GmbH. Im Rahmen der 28. Gewerbefachausstellung in Zerbst/Anhalt wird das Unternehmen gemeinsam mit dem Labor der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH Wasserproben aus so genannten Eigenversorgungsanlagen auf verschiedene Parameter untersuchen. Bringen Sie dazu mindestens 500 ml des zu prüfenden Wassers mit. Zudem gibt es eine Neuauflage der beliebten Wasserwurfwand, auf die



Kinder mit Wasserbomben zielen können. Am Sonntagnachmittag (5. Mai) erklärt und demonstriert Heidewasser-Mitarbeiter Heiko Bartel, wie das Unternehmen Rohrschäden aufspürt.

» Die Gfa findet vom 3. bis 5. Mai statt und ist die größte und kontinuierlichste Geweremesse Sachsen-Anhalts. Etwa 100 Aussteller aus Handwerk, Handel, Dienstleistung und Vereinen präsentieren sich auf einer Fläche von rund 6.500 Quadratmetern.

Wechsel-Plan für das 2. Quartal 2019

Bereich Möckern	Zähler pro Ort	April	Mai	Juni	Bereich Möckern	Zähler pro Ort	April	Mai	Juni
Biederitz		43			Möckern OT Dalchau			1	
Biederitz OT Gerwisch		30			Möckern OT Göbel			2	
Biederitz OT Heyrothsberge		100	82		Möckern OT Hohenzitz			2	
Biederitz OT Königsborn		4			Möckern OT Isterbies			1	
Biederitz OT Woltersdorf			96		Möckern OT Ziegel/Kampf			1	
Gommern			21		Möckern OT Schweinitz				
Gommern OT Dannigkow			8		Möckern OT Stegelitz				3
Gommern OT Dornburg			2		Möckern OT Stresow				5
Gommern OT Karith			1		Möckern OT Theeßen			14	
Gommern OT Ladeburg			2		Möckern OT Tryppenhna				4
Gommern OT Leitzkau			6		Möckern OT Wörlitz			5	
Gommern OT Lübs			6		Möckern OT Wüstenjerichow			4	
Gommern OT Nedlitz			10		Möckern OT Zeddenick			3	
Gommern OT Prödel			1		Möckern OT Ziegelsdorf			1	
Gommern OT Vehlitz			2		Möckern OT Ziepel			8	
Gommern OT Vogelsang			3		Möser			37	
Möckern				250					

Alle Kunden, deren Wasserzähler 2019 gewechselt werden muss, haben mit ihrer Jahresverbrauchsabrechnung eine Information dazu bekommen, dass ein Zählerwechsel durchgeführt wird. Der Meisterbereich bittet Sie dringend darum, von Anrufen und Terminvereinbarungen abzusehen, bevor Ihr Wasserzählerwechsel ansteht. Der Mitarbeiter, der den Wechsel durchführt, meldet sich bei Ihnen. Es wird kein Problem sein, individuelle Termine zu vereinbaren. Der Wechsel aller Zähler eines Ortes kann sich auf mehrere Quartale verteilen, dies richtet sich nach der innerbetrieblichen Organisation des Wechsels.

KURZER DRAHT

Kundenservice: 0391 2896868

Servicezeiten

Montag–Donnerstag: 7–17 Uhr

Freitag: 7–15 Uhr

außerhalb der Servicezeiten:

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Tel.: 039207 95090

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg

Tel.: 0391 289680
Fax: 0391 2896899

Wasserzählerwechselplan
unter www.heidewasser.de
→ „Aktuelles“ → „Aktuelle Termine Trinkwasser“

Meisterbereich Möckern
Trinkwasser/Abwasser

Upstallweg 2
39261 Möckern
Tel.: 039221 60935
Fax: 039221 60936

Öffnungszeiten:

Mo–Do: 7–16 Uhr
Fr: 7–13 Uhr

E-Mail: info@heidewasser.de

www.heidewasser.de

Abwassergebühren sinken um 20 Cent

Verbrauch ging hoch, Zinsen blieben niedrig

Von wegen, alles wird teurer. Der AZV Möckern hat zum 1. Januar 2019 die Gebühren gesenkt, die Ersparnis von 20 Cent pro Kubikmeter gilt mindestens bis 2021. Im Interview mit der Wasser-Abwasser-Zeitung erläutert der Verbandsgeschäftsführer Frank von Holly die Hintergründe dieser Entscheidung.

Herr von Holly, warum verteilen Sie das Geld, anstatt es in das Kanalnetz und die Technik zu investieren?

Wir machen beides. Einerseits sind wir als kommunaler Verband verpflichtet, Überschüsse, die wir erwirtschaften, indirekt an die Kunden zurückzugeben. Deshalb haben wir die Gebührensenkung in unserer Verbandsversammlung entsprechend des kommunalen Abgabengesetzes beschlossen. Künftige Investitionen in unsere Netze und Anlagen sind in der neuen Kalkulationsperiode bis 2021 selbstverständlich eingepreist.

Wir haben einmal gerechnet: Bei einer durchschnittlichen Abwassermenge von 120 m³ pro Jahr spart ein Vier-Personen-Haushalt mit zentralem Anschluss 24



Die Gebührensenkung betrifft nur Kunden aus den Orten, die ans Netz des AZV Möckern angeschlossen sind: Büden, Wörlitz, Ziepel, Zeddenick, Wallwitz, Tryppenhna, Stegelitz, Möckern hier im Bild), Hohen- und Lüttgenziatz, Friedensau, Lübars, Rietzel, Krüssau und Nedlitz.

Foto: SPREE-PR/ Kühne

Euro, mit einer Sammelgrube mehr als 68 Euro. Immerhin. Warum konnte der Verband die Senkung der Gebühren beschließen?

Wir waren bei unserer letzten Kalkulation davon ausgegangen, dass unsere Einwohnerzahl deutlicher sinkt und damit natürlich auch die Menge an Abwasser. Weniger Einwohner hätte auch bedeutet: Die nö-



Frank von Holly

Foto: SPREE-PR/Archiv

tigen Kosten für die Reinigung der Abwässer inkl. Sanierungsmaßnahmen hätten auf weniger Verbraucher verteilt werden müssen. Außerdem war nicht abzusehen, dass die Zinsen so stark fallen und so niedrig bleiben.

Seit einiger Zeit – nicht erst im Hitzesommer 2018 – steigt wieder der Wasserverbrauch. Und die Abwassergebühr rich-

tet sich ja nach der verbrauchten Wassermenge. Spielt dieser Faktor ebenfalls eine Rolle?

Natürlich, denn wenn mehr Wasser verbraucht wird entsteht mehr Abwasser, so dass die Fixkosten auf mehr Abwasser verteilt werden. Das ist der gleiche Effekt, wie wenn die Einwohneranzahl zunehmen würde.

Der AZV kooperiert seit 1994 bei der Entsorgung mit der Anhaltischen Geflügel GmbH, die ein Klärwerk betreibt. Wie haben sich die Kosten seither entwickelt?

Wir sind äußerst zufrieden mit dieser Zusammenarbeit, der AZV profitiert ganz klar davon. Bis 2019 läuft unser Vertrag noch – und seither hatten wir so gut wie keine Kostensteigerung. Ausgehend von umgerechnet 59 Cent liegen wir jetzt bei 62 Cent Reinigungskosten pro Kubikmeter, die wir für die Kläranlage zahlen. Das ist angesichts sonstiger Kostenentwicklungen ein tolles Ergebnis und zeigt, die damaligen Entscheidungen waren richtig! Hinzurechnen muss man natürlich die Unterhaltungskosten für das Leitungsnetz.



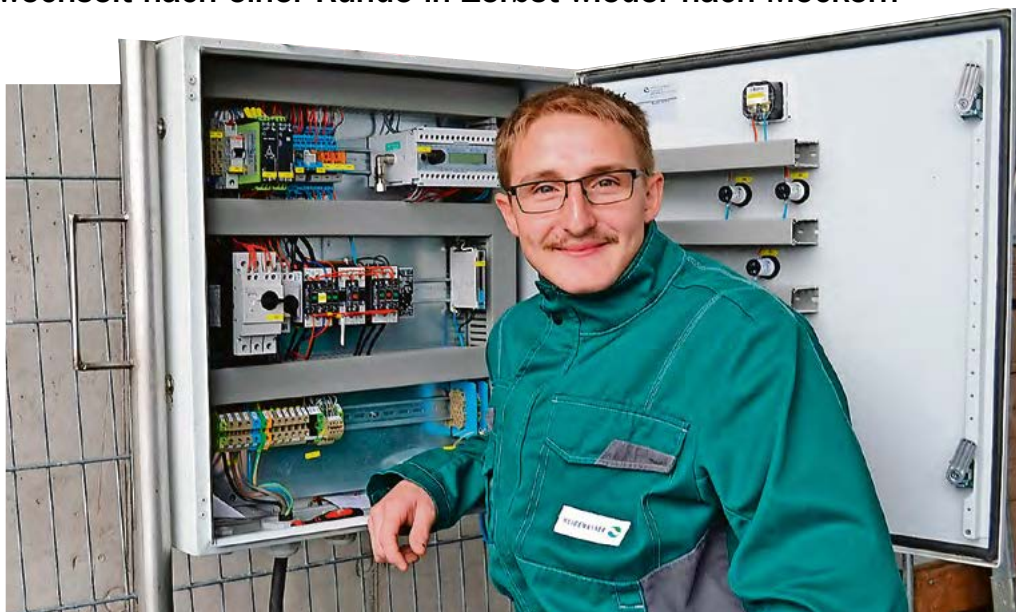
Zurück zu den Wurzeln

Florian Säger wechselt nach einer Runde in Zerbst wieder nach Möckern

Landeerlaubnis erteilt: Florian Säger musste ein Jahr warten, bis er erneut im Meisterbereich Möckern seiner Arbeit als Mechatroniker nachgehen konnte. Nun ist er zurück.

„Es war schön, wieder hier anzukommen“, erinnert sich Florian Säger an seine Rückkehr nach Möckern. Nachdem er hier seine Ausbildung beendet hatte, wechselte er nach Zerbst in den dortigen Meisterbereich. Mit dem Ausscheiden von Frank Schönrock – er ging am 1. Januar 2019 in Rente – wurde jene Stelle frei, die Säger, der gelernte Mechatroniker, nun ausfüllen kann.

Sein Reich sind die Schaltschränke der Abwasseranlagen. „Ich kenne sie inzwischen alle“, meint der 22-Jährige schmunzelnd – es sind immerhin rund 100 Kästen. Auch die Bereitschaften, bei denen sich Florian



In den Schaltschränken des AZV Möckern kennt sich Florian Säger inzwischen bestens aus.

Säger um eine reibungslose Abwasserentsorgung kümmert, sieht er inzwischen gelassen entgegen. Schließlich arbeitet er auch tags-

über häufig am Kanalnetz mit, beseitigt Verstopfungen, reinigt und entstört Pumpen. Auch wenn Florian Säger gern in

Zerbst gearbeitet hat – wieder im Kreis seiner Kollegen zu sein, die er seit 2014 kennt, fühlt sich richtig an. „Alles gut – es passt eben.“

HINWEIS

Die Informationen dieser Seite gelten ausschließlich für die Stadt Möckern mit den Ortsteilen Brandenstein, Büden, Friedensau, Glienicke, Hohenziatz, Kampf, Klein Lübars, Krüssau, Landhaus Zeddenick, Lübars, Lüttgenziatz, Lütznitz, Pabsdorf, Riesdorf, Rietzel, Stegelitz, Wörlitz, Ziepel, Tryppenhna, Wallwitz, Zeddenick und dem Gommeraner Ortsteil Nedlitz.

KURZER DRAHT

AZV Möckern
Am Markt 10, 39291 Möckern
Meisterbereich
Trinkwasser/Abwasser
der Heidewasser GmbH
Tel.: 039221 60935
Kundenservice Heidewasser
Tel.: 0391 2896868

Bereitschaftsdienst
Abwasser:
039221 60937

Foto: SPREE-PR/Wöhler

DER NETZWERKER

Torsten Blum ist neuer Leiter des Eigenbetriebes



Torsten Blum hat sein Büro im schmucken Gommeraner Rathaus. Er wird aber häufig auf den Baustellen und Anlagen der Abwasserentsorgung anzutreffen sein.

Foto: SPREE-PR/Kühne

Die Entsorgung Ihrer Abwässer hat seit Anfang des Jahres ein neuer Mann im Blick: Torsten Blum, Betriebsleiter des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser der Einheitsgemeinde Gommern, übernimmt damit den Staffelstab von Uwe Seeger. Die WAZ hat mit ihm gesprochen.

Herr Blum, die Aufgabe des Betriebsleiters ist ehrenamtlich. Warum haben Sie dennoch zugesagt, als Sie von Herrn Seeger als Nachfolger vorgeschlagen wurden?

Es hat mich gefreut, dass ich vorgeschlagen wurde – und natürlich reizt mich die Herausforderung. Es wird sicher nicht leicht, die hervorragende Arbeit meines Vorgängers fortzusetzen, die finanziellen und wirtschaftlichen Bedingungen werden nicht besser.

Sie sind ausgebildeter Straßen- und Tiefbaumeister. Inwiefern

fühlen Sie sich den neuen Aufgaben gewachsen?

Grundsätzlich ändert sich nicht viel für mich, ich bleibe nach wie vor Mitarbeiter des Bauamtes und bin seit vielen Jahren mit dem Rohrleitungsbau vertraut. Natürlich habe ich nun mehr Verantwortung. Da die Heidewasser GmbH die kaufmännische und technische Betriebsführung übernommen hat, obliegt mir als Betriebsleiter die Koordination der Zusammenarbeit. Ich kümmere mich dabei auch um die Vorbereitung und Betreuung der Baustellen und informiere den Betriebsausschuss und den Stadtrat über die Arbeiten.

Können Sie Ihre „alte“ Arbeit fortsetzen?

Natürlich, dafür werde ich bezahlt (lacht). Aber im Ernst: Es gibt viele sinnvolle Berührungspunkte: Ich bin für die Betreuung und Überwachung der städtischen Baustellen verantwortlich, bereite Ausschreibungen vor... Wenn dann die Heidewasser

GmbH als unser Betriebsführer für die Anlagen Baumaßnahmen plant, können wir uns frühzeitig abstimmen. Schließlich senkt man bei der Erneuerung eines Kanalabschnittes enorm die Kosten, wenn die Maßnahme z.B. mit einer Sanierung des Straßenbelages synchronisiert wird.

Als Sportler sind Ihnen Herausforderungen nicht unbekannt...

... ja, ich spiele in Pretzien bei den Alten Herren (lacht) Fußball.

Vor welche Aufgaben stellt Sie Ihr Job als Betriebsleiter?

Ich denke, am wichtigsten bleibt, die Gebührenbelastung für die Bürger weiterhin so gering wie möglich zu halten. Und trotzdem die anstehenden Investitionen in das Kanalnetz stemmen zu können. Ansonsten gehe ich erst einmal gelassen an die Sache heran, getreu der Devise: Wer sich nachts zu lange mit den Problemen von morgen beschäftigt, ist am nächsten Tag zu müde, sie zu lösen.

Im Frühling kommen die neuen Rohre

Abwassertrassen in der Knickstraße werden umfangreich saniert

Im April rollen in der Knickstraße in Gommern die Bagger an. Trink-, Abwasser- und Regenwasserleitungen werden im Untergrund verlegt.

Voraussichtlich in zwei Abschnitten werden die geplanten Baumaßnahmen stattfinden: Der erste umfasst die Arbeiten zwischen Karither Straße und der Einfahrt der Firma Tief- und Wasserbau Gommern inklusive Pumpwerk, der zweite Abschnitt geht dann bis zum Bahnhof. Zum Redaktionsschluss war allerdings nicht klar, ob beide Bauabschnitte in diesem Jahr realisiert werden können.

„Schon seit längerem steht die Knickstraße auf unserer Sanierungsliste“, sagt Heidewasser-Bauleiter Andreas Barkenthien. Das Unternehmen hat die Betriebsführung für den Eigenbetrieb inne. „In den letzten Jahren haben wir vermehrt Rohrschäden an der Trink- und Abwasserleitung verzeichnet. Außerdem sind wir mit dem Gefälle der Abwasserleitung nicht zufrieden.“ Die zuletzt häufigeren Starkregenereignisse hätten zudem gezeigt,

dass auch der Regenwasserkanal erweitert werden muss.

Neues Pumpwerk

Um dem hohen Grundwasserstand und dem zu geringen Gefälle gerecht zu werden, wird der Schmutzwasserkanal neu geführt: In zwei Trassen fließt das Abwasser künftig von der Karither Straße und vom Bahnhof kommend auf ein Pumpwerk zu, das auf der Höhe der Firma Tief- und Wasserbau GmbH neu gebaut wird. Inclusive der Zuleitungen zu den Grundstücken werden 580 Meter Kanal verlegt. Die Kunststoffschächte werden weniger anfällig für die H₂S-Korrosion sein.

Ende im Spätherbst

Die Baumaßnahme ist ein Gemeinschaftsprojekt des Eigenbetriebes, der Heidewasser GmbH (Verlegung Trinkwasserleitung) und der Stadt Gommern (Verlegung Regenwasserkanal). Sie soll, falls beide Bauabschnitte realisiert werden, im November 2019 beendet sein. Die betroffenen Grundstückseigentümer werden über das Bauvorhaben vorab schriftlich informiert.



Blick in die Knickstraße in Gommern: Bald starten hier die Erdarbeiten.

Foto: SPREE-PR/Kühne

WASSERSPASS MIT TRÖPFCHEN UND STRAHL

WEISST DU, WIE MAN IN GEHEIMSCHRIFT SCHREIBT?

1 Wir benötigen:

Zwei Blatt Papier

Einen Kugelschreiber

Wasser



2 Befeuchte ein Blatt Papier.

3 Lege das zweite Blatt auf das nasse Papier.

4 Nun schreibe mit dem Kugelschreiber auf das oben liegende trockene Papier und nimm es dann runter.

5 Trockne das darunter liegende nasse Papier in der Sonne oder auf der Heizung.

„Ej, Strahl, da schreibe ich in Geheimschrift auf, wer dich liebt!“



Frage:

Was passiert? Verschwindet die Schrift, schrumpelt das Papier oder wird es dünner?

Wassermax erklärt:

Die Schrift verschwindet! Durch den Druck der Kugelschreibermine hat sich die Schrift durch das trockene Blatt auch in das feuchte Blatt eingedrückt. Die Struktur dieses Blattes und seine Saugfähigkeit wurden an den beschriebenen Stellen dadurch verändert. Das nasse Papier macht die Schriftzeichen sichtbar, weil das Licht an den beschriebenen Stellen anders reflektiert wird. Trocknet das Papier, verschwindet die Schrift. Will man die Schrift wieder sichtbar machen, braucht man das Papier einfach nur wieder nass zu machen. Diesen Vorgang kann man mehrmals wiederholen.



KURZER DRAHT

Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern

Platz des Friedens 10
39245 Gommern

Meisterbereich

Trinkwasser/Abwasser der Heidewasser GmbH

Tel.: 039221 60935

Kundenservice Heidewasser

Tel.: 0391 2896868

Bereitschaftsdienst

Abwasser: 039221 60937

NUR FLIEGEN IST SCHÖNER

Rappbodetalsperre lockt mit Zipline und Hängebrücke Adrenalinjunkies

Das Herz schlägt bis zum Hals. Außer dem rauschenden Blut in den Ohren ist nichts zu hören. Eine frische Brise weht ums Gesicht, die Augen sind geschlossen. Der Puls beschleunigt immer mehr. Einatmen, ausatmen und dann – fallen lassen – 120 Meter in die Tiefe.

Seit ein paar Jahren ist der Harz um gleich zwei Attraktionen reicher und zieht damit Menschen an, die vor allem eines auszeichnet: Sie haben keine Angst vor großen Höhen. Die **Megazipline**, auch „Flying Fox“ genannt, ist Europas größte Doppelseilrutsche. Wer schwindelfrei und mutig genug ist, wird hier eine Rutschpartie der besonderen Art erleben. Allein schon der Ausblick über die Rappbodetalsperre ist atemberaubend. Ein ferner Punkt am anderen Ende der Talsperre markiert den Landepunkt. Doch die schöne Aussicht ist erst der Anfang, was folgt ist der Flug! Bevor es zur Sache geht, gibt es Einweisungen und Sicherheitshinweise der Trainer des „Flying Fox“. Danach kontrolliert das Personal noch einmal die Ausrüstung, spätestens jetzt rauscht das Adrenalin durch den Körper. An Gurten hängend werden die maximal zwei Flieger in die Startvorrichtungen der Seilrutsche eingeklinkt, danach werden die Haken gelöst und ... loooooo! Über einen Kilometer rauschen die Mutigen über Deutschlands größte Stau-mauer hinweg, dabei erreichen sie Geschwindigkeiten bis zu 85 km/h. Das ist ein Erlebnis, was man sicher nicht so bald vergisst.

Weniger rasant aber genauso weit oben befindet sich die zweite Erlebniswürdigkeit der Rappbodetalsperre: **der Titan**. Das insgesamt 483 Meter lange



Bauwerk gehört zu den längsten Fußgängerhängebrücken der Erde. Auch seine Besucher dürfen nicht von Hö-



henangst geplagt sein, da die Brücke bis zu 100 Meter über dem Grund hängt. Die filigrane Seilkonstruktion wurde im Frühjahr 2017 fertiggestellt. Vier Haupttragseile bilden das Rückgrat der 120 Tonnen schweren Brücke.

Zusätzlich wird sie mit zwei Stabilisierungsseilen in Form, und bei höheren Windgeschwindigkeiten in Position gehalten. Der Laufsteg besteht aus Gitterrosten, sodass man das Gefühl bekommen könnte über der Talsperre zu schweben. Für die nötige Sicherheit sorgen das 130 Zentimeter hohe Geländer, das die Brücke auf gesamter Länge säumt, und die Edelstahlnetze,

◀ **Zu jeder Jahreszeit bietet die Hängebrücke einen spektakulären Ausblick.**

die sie seitlich verschließen. Alles was die Besucher der Brücke benötigen, sind festes Schuhwerk und ein wenig Mut, um diesen Spaziergang hoch über dem Harz zu bewältigen. Nur von Luft, ein wenig Stahl und atemberaubender Natur umgeben ist das Rappbodetal aus einer einzigartigen Perspektive zu sehen. Auch in den Dämmerungsstunden lohnt sich ein Besuch, denn eine dezente Brückenbeleuchtung gewährleistet auch nach Sonnenuntergang eine sichere Überquerung.

» **Öffnungszeiten Titan:**
ganzjährig 08–22 Uhr

» **Öffnungszeiten Megazipline:**
Apr.–Okt. Di.–So. 10–18 Uhr
Nov.–Mär. Mi.–So. 11–16 Uhr

◀ **Frei wie ein Vogel! Der Flug über die Talsperre bleibt sicher in Erinnerung.**

Fotos: Harzdrenalin GmbH/Blende2

Und wenn Sie einmal in der Gegend sind ...



... lohnt sich auch ein Ausflug zu einer der folgenden Attraktionen:

Der Rundwanderweg vom Rübeland – Wie wäre es, wenn Sie Ihren Besuch an der Rappbodetalsperre mit einer Wanderung abrunden? Der Weg führt über Serpentina bergauf, doch der steile Anstieg wird mit einer wunderschönen Aussicht über die schroffe Tallandschaft der Bode belohnt.



Die Rübelder Tropfsteinhöhlen – Die Baumanns- und Hermannshöhle gehören zu den ältesten und bekanntesten Natur-Schauhöhlen Deutschlands. Die Baumannshöhle fasziniert mit ihrem reichhaltigen Tropfsteinschmuck und dem einzigartigen „Goethesaal“, Deutschlands einziger unterirdischer Naturbühne.

Pullman City – Einmal leben wie Cowboy und Indianer!

Die Westernmetropole im Harz bietet ein stündlich wechselndes Showprogramm für die ganze Familie. Auf 200.000 qm erleben Besucher, wie es im „Wilden Westen“ zugegangen sein könnte. Es locken Tiergehege, Abenteuer-spielflächen und zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten.



Schaubergwerk Büchenberg – „Glück auf!“ So lautet allerorts die Begrüßungsformel unter Bergleuten. Einen spannenden Einblick unter Tage erlangen die Besucher im Schaubergwerk zwischen Wernigerode und Elbingerode. Auf fachkundigen Führungen wird der Stollen erkundet. Die kleinen Besucher freuen sich sicher am meisten über die Grubenlok.

